

Ausgabe
Schweiz

fachmagazin zum schweizer bauhauptgewerbe

April/Mai 2015

Preis 11.50

spektrum bau



Spektrum Bau**Ausgabe** 2/2015, Bauhauptgewerbe**Auflage** 13 200 Exemplare**Erscheinungsweise** 6 x pro Jahr**Herausgeberin**

Certus Verlag AG

Unterrietstrasse 2a

8152 Glattbrugg

Telefon 044 212 45 45

Fax 044 212 45 40

info@certus-verlag.ch

www.certus-verlag.ch

Verlagsleitung

Thomas Baumberger

RedaktionHeinrich Laufer, Mario Kiefer,
Philipp Dreyer, Bernhard Büchler,
Andreas Schiess, Peter Ott**Redaktionsadresse**

Certus Verlag AG

Redaktion

Unterrietstrasse 2a

8152 Glattbrugg

redaktion@certus-verlag.ch

Technische Leitung

Mario Kiefer

Assistenz

Larissa Grübl

Anzeigen, Marketing und SalesKurt Lanz, Daniela Frei,
Alex Steiner**Layout, Gestaltung, Produktion
und Druck**

Sonderegger Druck AG, 8570 Weinfelden

Copyright und Hinweise

Die Zeitschrift und ihr gesamter Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, auch für elektronische Medien, bedarf der Zustimmung des Verlages. Für Manuskripte, Datenträger, Bilder, die dem Verlag oder der Redaktion zugestellt werden, wird keine Haftung übernommen. Mit der Annahme von Beiträgen durch die Redaktion erhält der Verlag das Copyright und die Rechte, diese ins Internet zu stellen und zur Herausgabe von Separatdrucken. Schadenersatz für fehlerhafte, unvollständige oder nicht erschienene Fachbeiträge und Anzeigen ist ausgeschlossen. Eingesandte Druckunterlagen werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt. Die Platzierung der Anzeigen im Umfeld von Fachberichten erfolgt auf Wunsch der entsprechenden Firmen. Daraus lassen sich keine weiteren vertraglichen Bindungen sowie rechtlichen Verpflichtungen zwischen Inserenten und Bauherrschaft, Architekten, Total- und Generalunternehmen sowie Verlag ableiten. Der Leser nimmt des Weiteren zur Kenntnis, dass Kommentare externer Autoren nicht unbedingt die Meinung der Certus Verlag AG wiedergeben.

ISSN 2296-6099

RAHMENBEDINGUNGEN SOLLTEN FÖRDERN, NICHT HEMMEN



Seit nunmehr gut drei Monaten gehört das Wort Frankenstärke zum täglichen Vokabular vieler Medien. Statt zu klagen, hat sich die Mehrzahl der betroffenen Firmen der Herausforderung gestellt und in erstaunlich kurzer Zeit innovative Lösungen gefunden, um die unerwartete Situation in den Griff zu bekommen. Das binnensorientierte Bauhauptgewerbe musste ohnehin nicht mit kurzfristigen Auswirkungen rechnen.

Eines hat sich jedoch deutlich gezeigt: Es ist nicht allein der Preisdruck, der Sorgen bereitet, sondern gewisse verbesserungswürdige Rahmenbedingungen. Der Ruf nach Lockerung dieser Hemmfaktoren ist weitherum hörbar.

Zu dieser Problematik nimmt auch der Präsident von Entwicklung Schweiz, dem ehemaligen Verband Schweizerischer Generalunternehmer, Ständerat Dr. Martin Schmid, im Interview ab Seite 7 dieser Ausgabe explizit Stellung. Als Medienpartner von Entwicklung Schweiz konnte SPEKTRUM BAU Ständerat Dr. Schmid während der Session im Bundeshaus in Bern treffen.

SPEKTRUM BAU legt grossen Wert darauf, stets einen engen Kontakt mit der Praxis zu pflegen. Zwei gigantische Krane und die entsprechenden Baustellen standen diesmal im Fokus des Interesses: der zweithöchste Kran der Schweiz auf der Swissmill-Baustelle in Zürich und der mit 204 Metern aktuell höchste Kran für den Bau des Roche-Towers in Basel. Beachten Sie die spektakulären Kran-Bilder in dieser Ausgabe. Im Weiteren haben wir das in Zürich-Enge in Bau befindliche Fifa-Museum, das eine neue Zürcher Touristenattraktion werden könnte, näher beleuchtet.

Das Jahr 2015 ist reich befrachtet mit Messen und Kongressen. Hervorzuheben ist die Suiss Public in Bern, Fachmesse der Beschaffungsverantwortlichen für öffentliche Betriebe und Verwaltungen, sowie der dreitägige Swiss Tunnel Congress im KKL Luzern, mit dazugehörigen Exkursionen zu aktuellen Tunnelbauten.

Wir bedanken uns für das hohe Mass an Goodwill, das unserem Magazin SPEKTRUM BAU von allen Seiten entgegengebracht wird. Das ist uns Ansporn, das Projekt mit Elan und Herzblut weiterzuentwickeln und Ihnen die bestmögliche Plattform für Ihren Geschäftserfolg zu bieten. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Für das Redaktionsteam von SPEKTRUM BAU

Thomas Baumberger
Verlagsleiter Certus Verlag AG

Innovative Krantechnik im Kraftwerk Innertkirchen verhilft zu kürzerer Bauzeit

Die Kraftwerke Oberhasli AG in Innertkirchen gehen in die Offensive und investieren in das über 70-jährige Wasserkraftwerk, um noch bessere Nutzungsziffern zu generieren. Die Firma GERSAG Krantechnik AG, unter dem Vorsitz der STRABAG AG, die innerhalb der ARGE AKI die Federführung und den Vorsitz der technischen Leitung bekommen hat, konnte in der Nebenkaverne (INN1E) einen 20-t-Deckenkran liefern und montieren. Dadurch können viele Logistikprobleme gelöst werden und die Bauzeit verkürzt sich.

Das Grossprojekt der Kraftwerke Oberhasli AG zur Verbesserung und Aufwertung des Wasserkraftwerkes Innertkirchen steht unter der technischen Leitung der STRABAG AG und beinhaltet nebst den diversen Neben- und Hauptstollen auch den Neubau der zentralen Nebenkaverne. Für den gesamten Ausbruch der Nebenkaverne (B 18 x L 44 x H 16 Meter) und den Neben- und Hauptstollen werden mehr als 20 000 m³ Gestein herausgesprengt. Die Sprengungen erfolgen von oben nach unten (Scheitel – Sohle – Schacht). Nach dem Scheitelausbruch wurde die Gewölbesicherung mit den Kranaufhängekassetten für die Kranbahn fertiggestellt. Hier beginnt die innovative Kranbaulösung der Gersag Krantechnik GmbH.

Begehbarer Zweiträger-Deckenkran mit Funkfernsteuerung

In enger Zusammenarbeit mit den Ingenieuren der STRABAG AG sowie der Gersag, konnte der 20-Tonnen-Zweiträger-Deckenkran samt Kranbahnen konstruiert, geliefert und montiert werden. Beachtenswert ist die optimale Einpassung in das Gewölbe der Kaverne. So definierte man eine Spurweite von nur 12 Metern und kam dank grossem Überhang (pro Seite 2,75 m) auf einen Hakenweg von enormen 14,5 Metern. Der rund 16 000 kg schwere Deckenkran und die Seilwinde sind rundum begehbar und mit einem Geländer gesichert. Für das «saubere» Laufverhalten der Kranbrücke auf den Kranbahnen konstruierte man Schienenräume, um den grössten Flugschmutz vorweg zu reinigen. Gesteuert wird der Deckenkran über die ergonomische Funkfernsteuerung. Stan-

dardmässig werden die Fahrmotoren stufenlos angetrieben (Frequenzsteuerung).

Der Berg lebt – die Kranbahn auch

Es ist ein Spiel mit den geologischen Verhältnissen unter Tag. So entstehen im Verlaufe des weiteren Ausbaus in die Tiefe immer wieder minime Verschiebungen, die Auswirkungen auf die Gewölbestruktur haben. Diese Bewegungen übertragen sich wiederum auf die Aufhängungen und direkt auf die 44 m langen Kranbahnen. Diese Veränderungen passieren, obwohl jede einzelne Kranaufhänge-Kassette mit einem rund 8 Meter langen Anker mit dem Berggestein verbunden ist.

Um diesen Begebenheiten gerecht zu werden, musste man auf spezielle, sogenannte «schwimmende Kranfahrwerke» zurückgreifen. Diese Kranfahrwerke ermöglichen einen Ausgleich der Gewölbestruktur von 0 – 3 cm in horizontaler und 0 – 6 cm in vertikaler Richtung. Diese Ingenieurslösung hat sich sehr bewährt und überzeugt in Sachen Sicherheit.

Brisante Hubmotorentechnologie – Zeit ist Geld

Obwohl die Kavernenhöhe mit 16 m ausgelegt wurde, hat man trotzdem örtlich einen Zugang zu den Schächten, die bis zu 30 m tief sind. Dies waren die Voraussetzungen für die Hubhöhe des zu definierenden Seilzuges. Man entschied sich aus ökonomischen und technischen Gründen für die stufenlose S-Motorentechnologie vom Seilzughersteller SWF. Das Hubwerk mit der S-Technologie erfüllt die einzigartige Leistung, bei 100% Last eine maximale Hubgeschwindigkeit von 16 m/min und bei fortlaufend abneh-



mender Last eine steigende, bis zu 150% schnellere Hubgeschwindigkeit von maximal 24 m/min abrufen zu können..

Zeit ist Geld – daher auch der Einbau des Deckenkran, denn die Einsparungen an Logistik- und Arbeitsaufwand haben sich schon jetzt mehr als ausbezahlt. Die Möglichkeit, einen so zuverlässigen Zweiträger-Deckenkran allzeit einsatzbereit zu haben, optimiert viele Arbeits- und Installationsschritte. Nach Beendigung des Gesamtprojektes wird der Deckenkran rückgebaut.

Solche Sonder- und Speziallösungen sind die Stärken des Schweizer Kranbauherstellers Gersag in Reiden. Er könnte auch Ihr Partner für schwere Lasten sein. ▼

GERSAG Krantechnik AG
Industriestr. 22
6260 Reiden
Tel. 062 749 11 11
Fax 062 749 11 12
info@gersag-kran.ch
www.gersag-kran.ch

50 JAHRE HÖCHSTLEISTUNGEN!



SCHALLER^S_A



DIE TURMDREHKRANE SERIE «FLAT TOP» VON TEREX

Grenzweg 12 - 5040 Schöffland
Tel. 062 721 34 34

Route de Vevey 15 - 1072 Forel-Lavaux
Tél. ++41 21 781 17 11
www.schaller-sa.ch - info@schaller-sa.ch



IHR
PARTNER
FÜR SCHWERE
LASTEN



Gersag ist Ihr Partner für schwere Lasten. Wir beraten Sie bei der Planung Ihrer neuen Krananlage und finden die ideale Lösung für Ihr Förderproblem – mit innovativen Ideen und einer Umsetzung nach Mass. Auch nach der Montage unterstützen wir Sie in allen Bereichen der Krantechnik: von der Wartung und Reparatur über Umbauten und Modernisierungen bis hin zur Kranfahrerschulung im eigenen Kompetenzzentrum.

GERSAG
KRANTECHNIK AG
INDUSTRIESTRASSE 22
CH-6260 REIDEN

TEL +41 (0)62 749 11 11
FAX +41 (0)62 749 11 12
INFO@GERSAG-KRAN.CH
WWW.GERSAG-KRAN.CH

GERSAG 
INNOVATIVE KRANTECHNIK